

## **Arbeitsgruppe Grundwasser Dykgebiet**

Ergebnisprotokoll der 5. Sitzung vom 27.02.2018, Rathaus, Raum C 110

Teilnehmer: gem. Anwesenheitsliste

### **TOP 1**

Herr Beigeordneter Visser begrüßt die Teilnehmer/innen. Sein besonderer Gruß gilt Frau Huismann-Fiegen (NABU und Nordrhein-westfälische Ornithologen Gesellschaft e.V.) und Herrn Malschützky (FB Grünflächen) sowie als Gast Herrn Dr. Wolfram Müller (Geotechnisches Büro Dr. Müller & Partner).

### **TOP 2**

Das Protokoll der Sitzung vom 23.01.2018 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

### **TOP 3**

Herr Malschützky erläutert anhand eines Gutachtens des Büros bws Dr. Strotmann die naturräumliche Situation des Niepkuhlenzuges unter besonderer Berücksichtigung der Naturschutzgebiete „Riethbenden“ und „Niepkuhlen“. Demzufolge befindet sich das NSG Riethbenden in starker Abhängigkeit von der Einleitung des Sumpfungswassers der LEG („Naturschutzgebiet am Tropf“). Es ist auch nach Beginn dieser Maßnahme erst als solches entstanden und gilt als existentiell abhängig von einem weiteren Wasserzufluss. Dem fortschreitenden Verlandungsprozess in Zeiten niedriger Wasserstände hat man in den 1980er Jahren Überlegungen zu Entschlammungen entgegengesetzt, die jedoch aufgrund der Schadstoffgehalte nicht umgesetzt wurden. Als Entwicklungsziele gelten die Schaffung bzw. Optimierung der Durchgängigkeit sowie die Reduzierung der bis zu 1 m mächtigen Schlammauflage. Vergleiche zwischen Messungen der Grundwasserhöhe und des oberflächigen Wasserspiegels zeigen ein deutliches Auseinanderdriften. Dies lässt den Schluss zu, dass eine hydraulische Verbindung zwischen den Wasserkörpern nicht existiert. Die Einstellung der Sumpfungswasser-Einleitung ließe daher eine Rückkehr zu den früheren Verhältnissen (fortschreitende Verlandung, niedrige Wasserführung bei deutlich erhöhten Wassertemperaturen und geringen Sauerstoffgehalten, periodisches Austrocknen) erwarten. Die Wertigkeit als NSG wäre somit in Frage gestellt. Die tatsächlichen Entwicklungen sind jedoch von weiteren komplexen Faktoren abhängig.

Für das im Unterlauf befindliche BSG Niepkuhlen (im Bereich Fischerheim) gelten andere Perspektiven, da hier zusätzliche Zuflüsse existieren, die eine dauerhafte Bespannung ansatzweise sicherstellen.

Frau Huismann-Fiegen berichtet vom Auftreten von 90 Vogelarten, von denen ca. 30 % aquatisch gebunden sind. Bei einem Trockenfallen sei mit einem deutlichen Rückgang dieser Arten zu rechnen. Dem steht nach ihrer Auffassung das Verschlechterungsverbot gem. BNatSchG und die europaweite Verpflichtung zum Erhalt der Artenvielfalt entgegen. Frau Huismann-Fiegen zitiert den § 23 (2) des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG). Demzufolge sind alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebiets oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können, nach Maßgabe näherer Bestimmungen verboten.

Die Verwaltung wird hierzu beauftragt, juristisch prüfen zu lassen, ob das Unterlassen einer Handlung (Ende der GW-Einleitung seitens der LEG) als Handlung im Sinne des BNatSchG gewertet werden kann und wem nach einem Ende der Einleitung die Verantwortung für die weitere Sicherstellung der Grundlagen für die Ausweisung des Naturschutzgebietes unterliegt.

#### **TOP 4**

Der Entwurf des Informationsschreibens und des Fragebogens wird überarbeitet. Nach Prüfung datenschutzrechtlicher Belange ist angedacht, unter Zuhilfenahme der geeigneten Datenbank eine zeitnahe persönliche Zustellung an alle Eigentümer vorzunehmen. Die Adressaten sollen gebeten werden, ihre Antwort binnen einer Frist von 6 Wochen per Fax oder e-mail zurückzusenden. Nach Auswertung der Daten werden diese im Rahmen einer Bürgerversammlung allen Personen vorgestellt, die sich beteiligt haben.

#### **TOP 5**

Nächste Sitzungen und geplante Themen:	13.03.:	Bericht des Rheinkreises Neuss zur Grundwasserhaltung im Einzugsgebiet des Braunkohletagebaus
	11.04.:	Erfahrungsbericht anderer Pumpengemeinschaften
	TBA:	Juristische Stellungnahme zu Rechten und Pflichten im Rahmen der Auswirkungen auf das NSG Riethbenden
		Sachverständigenbericht zu Gebäudeabdichtungen

# Arbeitsgruppe Grundwasser Dykgebiet

Sitzung vom 27.02.2017

Anwesenheitsliste

Name	Vorname	Institution	E-Mail (falls unbekannt)	Handzeichen
VISSER	Thommas	Stadt Leerfeld	thomas.visser@leerfeld.de	
Klaer	Ralph-Harry	Bezirksverwaltung Niebold	ralph.klaer@t-online.de	
Meyer	Inge	Bürgerbeauftragter	b.u.meyer@t-online.de	
Ferbender	Angelika	Anwohnerin	aferbender@gmx.nl	
FASBENDER	WALTER	CDU		
Läcker	Manfred	CDU		
Malschützky	Thilo	Stadt Leerfeld	thilo.malschuetzky@leerfeld.de	
Huisman-Fiesgen	Veronika	NABU Landschaftswacht	huisman.fiesgen@t-online.de	
Flückler	Wolfram	Bürger/Gesetzam.Büro	flueckler@web.de	
YILMAZ	Saslan	B90 / die Grünen		
JURIANZ	CHRISTIAN	Anwohner		
Jäcker	Gisela	SPD		
Schmitt	W.	BV Kleefeld	gisele.klaer@t-online.de	
von Hofe	Detlef	BV Kleefeld		
NOBCK	DANIEL	Büro OB	daniel.nobck@leerfeld.de	
Flankes	Bernhard	FB 76		
Beck	Thomas			